

Berlin den 20. März. Das Entlassungs- gesuch des Chefs der Admiralität, Ministers v. Stosch, ist gestern vom Kaiser genehmigt worden. — Die Kaiserin von Rußland wird am 22. cr. auf der Durchreise hier eintreffen; am selbigen Tage wird Großfürst Konstantin erwartet.

Schweiz.

* Die Schweiz, welche den Internationalen (Kommunisten) eine gute Herberge gewährt, bekommt schon von den freischestenden Früchten zu kosten, womit diese Gesellschaft ihren Mitbürgern auftritt. Wir lesen vom 19. März aus Bern: Die Internationalen zogen zur Kommunefeier mit Musik und rother Fahne aus. Beim Bahnhof, wo weitere Hügel und neue Fahnen ankamen, wurden Reden gewechselt. Das Publikum, durch die Redner gehöhnt und verlegt, verlangte stürmisch die Befestigung der roten Fahnen; die Polizei ersuchte solche wegzuhun. Sofort blutige Schlägerei; Polizeikommissar Werdt, 3 Landjäger und zwei Polizisten wurden verwundet. Die Haupt- rädelstührer verhaftet, die Versammlung aufgelöst. Die Stadt ist keineswegs ganz ruhig, der Schweizer Arbeiterbund ladet soeben zur ruhigen würdigen Feier im Biergarten ein. — Nachricht. Die Nacht ist ruhig verlaufen, die Stimmung weniger aufgeregt. Die Bevölkerung würde aber entschiedene neue Pro- vocationen energisch zurückweisen.

England.

London den 19. März. Morningpost schreibt: Nach Eintreffen der russischen Antwort auf die englischen Vänderungsvorschläge zu dem beantragten Protokoll beginnen sofort die Verhandlungen mit der Pforte. — Gegenüber der Nachricht, daß das Protokoll, welches den Mächten unterbreitet wird, eine Klausel über die Abtretung Rußlands wie der Türkei enthalte, erfährt der Nord, daß das Protokoll keine derartige Stipulation enthalten dürfe.

Türkei.

Konstantinopel den 19. März. Der Sultan eröffnete das Parlament durch seinen ersten Secretair als Stellvertreter. Die Rede wurde verlesen in Anwesenheit der Minister, der bürgerlichen und militärischen Würdenträger u. s. w. Die Thronrede sagt, die Ursache der früheren Größe und jetzigen Schwäche der Türkei sei das Vergehen und Aufgeben der guten und zugleich gerechten Verwaltung. Das Land würde in eine neue Aera des Fortschrittes und des Wohlstandes eingetreten sein, wenn nicht die Bemühungen der Regierung durch Intriguen und Aufreizungen paralysirt wären. Dazu kam die schlechte Finanzverwaltung, die bei Ausbruch des Aufstandes in der Herzegowina zu Ausnahmemaßregeln, namentlich zur Reduktion der Zinsen der Staatsschuld nöthigte, wodurch der Staatskredit schwer erschüttert worden sei. Hiernach zählt die Thronrede die Berathungsgegenstände für das Parlament auf, und zwar: das Wahlgesetz, das Provinzial- und Kommunalgesetz, die Civilprozeßordnung, die Vorlagen wegen Reorganisation der Gerichte und der Beförderung der Beamten, das Pensionsgesetz, das Preßgesetz, die Organisation der Rechnungshöfe und endlich das Budget. Zum Schluß wird der geschriebenen Pacifikation des Landes und des Friedens mit Serbien gedacht. Der Sultan hofft auch auf einen günstigen Ausgang der Verhandlungen mit Montenegro, wodurch es dann endlich auch ermöglicht werden würde, die Soldaten zum Bortbeile des Landbaues nach Hause zu entlassen.

— Allgemein wird angenommen, daß das Einvernehmen zwischen England und Rußland das Verhältnis zwischen der Pforte und Montenegro erleichtern werde und daß die Verhandlungen fortgesetzt werden können. In diesem Falle würden, da der Waffenstillstand am Dienstag abläuft, Befehle an die Truppen ergehen, sich defensiv zu halten.

— Aus Erzzerum meldet die Polit. Corr.: Alle türkischen Komadenstämme sind ungeduldig, gegen die Russen gefaßt zu werden. Der Gouverneur Ismael Pascha hat Offiziere entsandt, welche die tauglichsten aus den angebotenen 40,000 Freiwilligen wählen sollen. Fortwährend treffen Truppen und Munitionsvorräthe hier ein und werden nach der Grenze befördert. Auch Getreide wird in großen Massen aufgestapelt.

* Auf dem montenegrinischen Kriegeschauplatz hat trotz des Waffenstillstandes, der noch wenige Tage dauert, zwischen Bonaventura und Dreignac ein sechsständiger erbitterter Kampf zwischen Injuranten und Türken stattgefunden. Die letzteren haben sich auf Sigho zurückgezogen. Auf beiden Seiten waren die Verluste beträchtlich.

Zum achtzigsten Kaisergeburtstag.

Wie bist du reich! Sonst wärest ein Menschenleben Die siebzig Jahre, singt uns der Vollmund; Doch wem wie dir die achtzig voll gegeben, Daß er die Erdenbahnen ganz durchmisst Und rückgewandt des Weltenganges Wehen Erfasst und ahnt, was hier, was jenseits ist, Dem ward es höchlich reich. Herrgott die Hülle Nicht zwischen ihm und zwischen Lichtesfülle?

Wie bist du reich! Wenn auch nicht alle Tage Dir in der Ketherstrahlen Goldesglanz Erglängen, wenn auch dir es klug: „Ertrage, Trage“ hier der ungebroschen Dornen Kranz! Verfunken ist's, verfunken der Laut der Klage; Wo wurde Sterblichen die Freude ganz? Sie trat mit Himmelsblauen dir entgegen, Sie streute deinem Fuß der Rosen Segen.

Wie bist du reich! Dein dir zur Seite stehen Die Gattin und der Sohn so hoch und frei, — Trägt er ein Segensschwert von dir zu leben? — Die Tochter, — dich umhüllt der Engel Mat. Und Lausend, — aber Lausend hör' ich stehen: „Daß dieser Flor des Glückes Freude sei, Gib weiter, Herr, verleihe, daß deine Güte Den Kindern ihres Vaters Lage hütet!“

Wie bist du reich! Damit in alter Truhe, Die du im Sturmegebrauch so oft erant, Durch seinen Glanzwunsch Deutschland dich erfreue, Dem du erhebungsvoll dich zugewandt, Drum tritt's am Märztag vor dich auf's neue Mit Frühlingsschick, der Winterwolken bannst, Und wen die Platte über See getragen, Des Herzschlag wird dir über Wogen schlagen.

Wie bist du reich! Die Feiertagsreden schallen Durch Haus und Hütte, in der Hölzer Dohr; Und zu der Fürsten alten Bäterhallen Und halten ihnen Wilhelm's Hügel vor, Und künden vom metallenen Munde allen, In mächt'ger Klänge freuddurchbehem Chor: „Seht her! Hier waart sich in dem Kaiserbilde Die Preußentracht mit deutscher Herzensmilde!“

Wie bist du reich! So wie vor langen Zeiten, So schreitest leichten Schrittes du einher, Indes dich Fried' und großer Sinn begleiten Und deines Willens, deiner Thaten Ehr'. „Heil, Wilhelm, Heil“ so tönt's von allen Seiten, Dir werde lang noch nicht die Krone schwer; Sie leuchte, eine sonnbelängte Firne, Dem Heut, dem Morgen von der Kaiserfirne!“

W. Kopp.

Verchiedenes.

[Die Armee des Generalpostmeisters.] Der General-Postmeister Dr. Stephan gedietet in seinem umfassenden Ressort über eine kleine Armee von Beamten, die nach dem Etat's Entwurf pro 1877/78 nahezu 40,000 Köpfe zählt. Davon sind bei der Centralbehörde in Berlin 263 Beamte. Bei den Oberpostdirektionen sind angestellt 1085 Beamte. Bei den Post- und Telegraphenämtern sind ferner vorhanden: 616 Vorsteher von Post-, Bahn- und Telegraphenämtern I. Klasse, 1 Direktor und 1 Inspektor des Postungsamts in Berlin, 72 Kassierer, 530 Oberpost- und Telegraphen-Sekretäre, 546 Vorsteher von Ämtern II. Klasse, 4020 Sekretäre, 1200 Assistenten, 700 Ober Telegraphisten, 2170 Assistenten, 2940 Vorsteher von Post-ämtern III. Klasse und 89 Telegraphen-Ge-

hilfsmann in Baden. Sodann 10,425 Unterbeamte, 900 Briefträger in Berlin, 96 Schaffner, 2310 Stadtpostboten und 10,700 Landbriefträger. Alles in Allem 37,764 Köpfe mit einem Besoldungssatz von 61,252,690 M. und 904,7,634 M. Wohnungsgeldzuschuß.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Badnang den 21. März. Der Vorstand des Gewerbevereins hat in der Zusammenkunft vor Samstag, nach Erlebigung der auf der Tages Ordg. gestellten Fragen (u. a. der Häuserbettel, über welche Verhandlung wir bei Weiterentwicklung der Angelegenheit berichten werden) den Gedanken angeregt, ob nicht ein Extratrag mit Leder nach Frankfurt zu Stande gebracht werden könnte, da die Fertigstellung des auf die Messe bestimmten Leders, durch die Ungunst der Witterung im Trocken verzögert, zum Theil sehr spät fertig werde. Auf die Anfrage des Vorstandes bei der K. Generaldirektion wurde aufs Zuversprechendste die Auskunft, daß Güterzüge als Sonderzüge von keiner Bahnverwaltung zugelassen seien, die Generaldirektion es aber versuchen wolle, die badische und Main-Neckar-Bahnverwaltung zu bestimmen, daß das von Badnang nach Frankfurt auf die Messe bestimmte Leder in Wagenladungsbeibracht binnen 3 Tagen befördert werde. Die Generaldirektion hat ferner die Güte, die Preise der Frachten in nachstehenden Zahlen beizusetzen:

Entfernung 231 Km. Stückgutfracht 2 M. 80 Pf. pr. 100 Kgr. (2 Str.) Eilgutfracht 5 M. 52 Pf. Wagenladung, bedeckte Wagen pro 100 Str. 1 M. 87 Pf. und 200 Str. 1 M. 44 Pf.

* U i m den 15. März. Nach dem Messbericht war auf dem Ulmer Ledermarkt Leder in allen Sorten gut vertreten und der Rückgang der Preise gegen die bei der Herbstmesse beläuft sich bei guter trockener Waare auf ca. 5%, und bei geringerer auf 8—10%. Die Zufuhr beträgt 74,013 Kilo und wurden hievon verkauft: 16,116 Kilo Sohlleder, 24,414 Schmal- und Wildleder, 8415 Kilo Kalbleder, 18,018 Kilo Zeugleder, zus. 66,963 Kilo, also Umsatz ca. 225,000 M. Tuch und Wollwaaren wurden der heutigen Messe ca. 1000 Stück mehr als der letzten Messe zugeführt, und zwar von Württemberg, Rheinpfalz und Oberrhein Fabrikanten. Gute und in Farbe und Dessin gelungene Buxkin, ebenso gut gearbeitete Tuche haben ihren alten Preis behauptet, dagegen bei geringeren Waaren einen Preisrückgang von ca. 10%.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 19. März. Wir notiren per 50 Kilo: Weizen amerik. M. 13. 30., bayr. M. 13. 40.—80., russ. M. 12. 75. bis M. 13. 30., Kernern M. 13. 40 bis M. 14., Dinkel M. 9. 50, Roggen, franz. M. 10. 30., ungar. M. 10. 40., Hafer M. 8. 90. Mehlpr. per 100 Kilogr. incl. Sack: Wehl Nr. 1 M. 30. 50. bis M. 39. 50., Nr. 2 M. 34. 50. bis M. 35. 50., Nr. 3 M. 28. 50. bis M. 29. 50., Nr. 4 M. 24. 50. bis M. 25. 50.

Fruchtpreise.

Badnang den 21. März. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 63 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 23 Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Feiertag Mariä Verkündigung, 23. März Predigt zugl. Vorbereitungsrede u. Weihe: Herr Dekan K a l d e r u e t e r.

Goldkurs vom 20. März.

20 Frankenstücke 16 24—28 Englische Sovereigns 20 37—42 Russische Imperiales 16 72—79 Dollars in Gold 4 16—19 Holländische 10fl.-St. 16 65 Randducaten 9 64—69

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 35

Samstag den 24. März 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 25 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebe 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei keiner Schrift die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Revier Kleinalpach.

Stammholz-, Stangen- und Brennholzverkauf.

Am Dienstag den 27. d. M. aus Altersberger Spitze, Tannen- schlägle, Neugreuth Girschau, Fuchsbühl, Kanapee und Gesselhof: 62 fichtene Stämmchen 8—16 M. lg., 11—26 M. mittl. Durchmesser mit 14,98 Fm, 567 fichtene Reisklängen bis 9 M. lang, 2 Km. eichene Scheiter, 16 Km. buchene, erlene und Nadelholz- prügel und Anbruch, 1280 gemischte, 360 Nadelholzwellen und 90 Wellen Nadelreisfreu. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Kanapee.

Am Mittwoch den 28. d. M. aus verschiedenen Abtheilungen des Stifftswalds und aus neuen Appellwald: 121 Km. buchene, birzene, erlene und alpine Scheiter, Prügel und Anbruch, 1350 gemischte und 70 Nadelholzwellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim frühere Borklenshofer Parkthor.

Reichenberg den 19. März 1877. R. Forstamt. B e c h t n e r.

Revier Winnenden.

Eichen-Grobrinden-Verkauf.

Am Samstag den 31. d. M., Mittags 11 Uhr, kommen in der Krone in Winnenden aus dem Staatswald

Altenbau bei Allmersbach 50 Str. Gelmann 250 Str. Hoheneich 40 Str.

zum Verkauf Reichenberg den 22. März 1877. R. Forstamt. B e c h t n e r.

Badnang.

Die Arbeiten zu Herstellung von Wegen im Stiftshof in Badnang

sind im Submissionswege zu veraccordiren, und betragen nach dem Ueberschlag die Erd- und Planungsarbeiten 1360 M. Schaufirung 480 M.

Stützmauern, Pflasterungen, Trottoir, Dohlen-Bauten 1745 M.

Pläne, Ueberschlag und Accordsbedingungen können in der Kameralamtskanzlei eingesehen werden, und sind Accordsliebhaber eingeladen, ihre Offerte schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift

„Submissionsoffert für Wegherstellung im Stiftshof in Badnang“ versehen, bis zum

3. April, Nachmittags 3 Uhr, dem Kameralamt einzurichten, wo die Eröffnung der Offerte stattfinden, welcher die Submittenten anzuwohnen können. Den 23. März 1877. R. Kameralamt. M a i e r.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Dietigheim bis Badnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 8. Arbeitsloos der Bauaction Badnang zur Submission ausgeschrieben.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 36 auf der Markung Burgstall und endigt bei Nr. 64 auf der Markung Affalterbach.

Dasselbe ist 2800 Meter lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

- 1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle 166,9 0 M. — Pf.
2) Brücken und Durchlässe 115,600 M. — Pf.
3) Straßenbauten 7,310 M. — Pf.
4) Fluß- und Uferbauten 3,300 M. — Pf.
5) Bettung 26,400 M. — Pf.
6) Grab-, Maurer- und Steinhauer-, Zimmer- u. Gypfearbeit an dem Wärrterhause Nr. 5 8,301 M. 32 Pf.

zusammen 327,811 M. 32 Pf.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingniß-Geste können bei dem Eisenbahnbaumeister Badnang eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen, erstere aus neuester Zeit, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bau-Arbeiten im 8. Arbeitsloos der Bauaction Badnang

versehen, spätestens bis

Donnerstag den 5. April 1877, Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelauften Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Stuttgart den 20. März. 1877.

K. Eisenbahnbau-Commission. J. B. Grundler.

Badnang.

Fahrniß-Auction.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Väcker Baltasar B ä p l e r s Witwe von hier wird die nachbeschriebene Fahrniß am

Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. April d. J.,

je von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich versteigert und zwar am

Mittwoch den 4. April: Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Zeitgewand, 2 vollständige Betten, Leinwand und Küchengeschir durch alle Auktionen;

am Donnerstag den 5. April: Schreinwerk, 2 Bettladen, 1 Kommode, 4 Tische, Stühle, 2 Kanapee, 1 doppelter Kleiderkasten, 2 Rückelkasten, 1 Glaskasten, 1 Brodkasten, Faß und Bandgeschir, 3 heimtrige Fässer, 1 Leimrüge die, 1 halbeimtriger Fäßler, 1 Leimrüge die, 1 halbeimtriger Fäßler, verschiedene allgemeiner Hausrath, worunter 65 Mehlkörbe, 2 Handwägel, ca 1 Eimer Mehl, 9 Fühner, 6 Gänse, Lohkäse, Brennholz und sonstige Vorräthe, sowie sämmtlicher Väterhandwerkzeug.

Kaufsliebhaber werden in die Väcker'sche Wohnung in der Sulzbacher Vorstadt eingeladen. Badnang den 31. März 1877.

R. Gerichtsnotariat. R e i n m a n n.

Murrhardt. Farren-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft nächsten

Montag den 26. d. M.,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

aus dem Stadt. Farrenstall: 2 Stück fette Farren im Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. März 1877. Stadtpflege: G l e i t i n g.

Badnang. Schwämme

in allen Größen empfiehlt Hermann Schlehner.

Badnang. Hochzeitskränze

in großer Auswahl bei Hermann Schlehner.

Badnang. Kleesamen

besonders eine Partie reinen hiesigen empfiehlt in hiesiger Waare

E. Söbel jr.

Einladung zum Abonnement.

Auf das am 1. April beginnende 2. Quartal des **Murrthal-Boten** mit dem wöchentlich beiliegenden Unterhaltungsblatt erlauben wir hiemit höflichst einzuladen. Bestellungen werden von allen Postanstalten und Postboten entgegen genommen.

Die Redaktion.

Murrhardt.

Geld-Antrag.

Unterzeichnete hat 150-170 M. zum Ausleihen gegen gefällige Sicherheit parat. Den 22. März 1877.

Schulsondspflege: **Rechner Gleising.**

Badnang.

Schönen dreiblättrigen und ewigen **Kleesamen**

sowie **Castor** und schwarzes **Brodmehl** empfiehlt

Gottlieb Beck, Bäcker.

Murrhardt.

Kleesamen Dreiblatt

und

Luzerne

empfehlen für die herannahende Saison in neuer Ia feimfähiger Waare bestens

Eduard Fink.

Oppenweiler.

In Folge Geschäftsbeihilfung ist mein im besten Gang befindliches, nachweisbar sehr rentables gemischtes

Waarengeschäft

dem Verkauf aus und kann, nachdem sich zu demselben schon viele Liebhaber gezeigt, mit mir täglich ein Kauf abgeschlossen werden. Den 23. März 1877.

Louis Schäffer.

Badnang.

Für die bekannte

Uraher Natur-Bleiche

empfehlen sich zur Annahme von Bleichgegenständen bestens

Andreas Dorn.

Sulzbach

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die

Uraher Bleiche

empfehlen sich

Färber Uebelmeßer.

Badnana.

Heu und Stroh

hat zu verkaufen

Julius Schmückle.

Blau f üh:

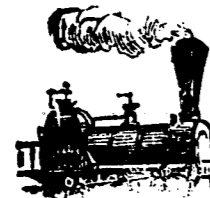
Steckartoffeln,

beste Sorte, hat einige Simr abzugeben

C. Weissmann.

Stuttgart.

Veraccordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthalbahn (Strecke von Badnang bis Geislingen) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 1. Arbeitsloos der Bauaction Murrhardt zur Submission ausgeschrieben.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Kilometer XXXVIII Nr. 1 + 30 auf der Markung Murrhardt und endet bei Kilometer XL Nr. 9 + 80 auf der Markung Gausen. Dasselbe ist 2850 Meter lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

- | | |
|--|-------------------|
| 1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle | 131,204 M. 41 Pf. |
| 2) Brücken und Durchlässe | 89,989 M. 60 Pf. |
| 3) Straßenbauten | 13,500 M. — Pf. |
| 4) Fluß- und Uferbauten | 18,287 M. — Pf. |
| 5) Weitung | 20,070 M. — Pf. |

zusammen 273,111 M. 01 Pf.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnishefte können bei dem Eisenbahnbauamt Murrhardt eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, erstere aus neuester Zeit, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im 4. Arbeitsloos der Bauaction Murrhardt

versehen spätestens bis

Freitag den 6. April 1877,

Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Stuttgart den 20. März 1877.

K. Eisenbahnbau-Commission.
J. B. Oberfinanzrath Rauser.

Badnang

Wegen Geschäftsveränderung halte ich von jetzt ab einen großen

Ausverkauf

in allen Arten von Ellenwaaren.

Schwarze Cashmir, Ebyet, Double und Orleans, wollene und halbwollene Kleiderstoffe, worunter eine größere Sendung ganz neuer Dessins von 40 Pf. per Elle an, Ca. 20 Stück feinfarbige halbfeldene Kleiderstoffe, Flanelle, Circasse, Sosenstoffe, Bettbarchent, Zeuglen, weiße Stuhlstücke, Madapolam, Baumwolltücher, Damast & Piqué, wollene und baumwollene Unterhosen, Unterleibchen, Flanel- & Baumwollhemden, Bettüberwürfe und Tischdecken, Ca. 40 Stück Wachstuch

zu sehr billigen Preisen.

Besonders empfehle ich für **Confirmationsgeschenke** geeignet

200 Stück Unterröcke,

darunter eine größere Partie elegante **Filzröcke**, in den neuesten Dessins von 4 Mark an per Stück.

Ferner ca 50 Stück ganz neue **ächte Elsäßer Cretonnés**, sowie **Piqué-Züge**, die von 25 Pf. an per Elle abgegeben werden.

Achtungsvoll

Louis Vogl.

Badnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich mich hier als

Holz- und Beindrehler

etabliert habe, und empfehle mich bestens in allen meinem Geschäft einschlagenden Artikeln, besonders in Möbelarbeiten.

Reparaturen aller Art werden pünktlich und billig besorgt und sehe einem zahlreichen Zuspruch freundlichst entgegen.

C. Eppe,

wohnhaft bei Frn. David Winkler, Schreiner, beim Köhle.

Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Erlaube mir die ergebnisse Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Schneider



nieder gelassen habe und empfehle mich zugleich in

Anfertigung von Herrenkleidern, Knabenanzügen u. s. w. in den neuesten Schnitt auf's Beste, schnelle und solide Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

Ludwig Köhle, Schneidermeister,

wohnhaft bei Frn. Hafnermeister Köhle.

Welsheim

Großes Kinderwagen-Lager

pr. Stück von 10 Mark an empfiehlt

G. Keller.

Concurrenz unmöglich!

Nur Sonntag und Montag.

Alles muß hier verkauft werden!

Gasthaus z. Engel in Badnang.

Vergleiche man diesen Verkauf nicht mit solchen, die nur abgelegene und fehlerhafte Waare bieten.

Wichtig für jede Dame! Wichtig für Alle!

100 Paar prachtvolle Bettüberwürfe in weiß und farbig, per Stück von 3 bis 6 M. Müll zu weißen Kleidern und Vorhangstoffe zu jedem Preis, Vorhanghalter, Laustücher, Draperien, Kommode, Wagen- und Tischdecken von 1 an, Schutzdecken von 20 an, farbige und weiße, sowie g. f. Taschentücher in Leinen und Baumwolle von 15 an, weiße Halbtücher und Shawls von 20 an, Tüll, Gimpel, Rigen, Blonden, Festons, gewobene, gestickte und gestickte Spitzen und Einfäße, von allen Arten, Steh-, Klapp- und Umgelegttragen für Herren, Damen und Kinder.

Nichtconvenirendes wird gerne wieder ausgetauscht!

Größtes Lager in Herren-Gravatten und Schürzen von 17 an, 1000 Stück Garnituren, Krägen und Manschetten von 20 an, Kransen, Wärsen, Handschuhe, Fichus, Fanchons in allen Arten, feibene Reize von 9 bis 75 an, gestickte Frauenhosen, Pique, Caraceni, Chiffon, Schirting, Doppeltuch, Stuhluch, Handtücher, Servietten, Kinder-Anzüge, Fragkleidchen und Stiefel hiezu, große und Kinder-Schürzen in Baumwollwand, Pique, Bz. Leinwand und Meise von 60 an, 100 Tugend wollene und baumwollene Strümpfe und Strumpfhängen, Socken, zu jedem Preis, 150 Duzent gestricke und gewobene Kinderhüte in wollen und baumwollen, von 40 an, Damen- und Kinderhüte von 1. 30 an, Reglige, abgepaßt für Kommode, Tisch und Sopha, derselbe ist auch in großer Auswahl am Stück pr. Meter von 1. 40 an zu haben, worauf das Publikum besonders aufmerksam gemacht wird, da man denselben zu allen Möbeldecken nützlich verwenden kann.

Schwere seidene Schawlchen (Lavalliers) zu 20 Pf.

Corsetten, Corsettschleichen, Corsettschleier, 100 Stück Flanelhemden von 3 M. an, auch weiße und gefarbte Hemden in größter Auswahl, Unterhosen für Herren und Damen von 90 an bis 2. 15, Zipfel- und Nachttappen und noch hunderterelei andere Artikel. Meistens selbstverfertigte Waaren. Auch können Hädelarbeiten nach jedem Muster bestellt werden.

Jeder Käufer erhält noch extra von 10 M. 3 Prozent Rabatt.

Der Verkauf befindet sich im Gasthaus zum Engel und dauert nur bis Montag Abend.

Keine Dame keine Hausfrau wird es unterlassen, sich selbst von der Billigkeit dieses größten Lagers zu überzeugen. Niemand wird dasselbe unbefriedigt verlassen. Für Reellität wird garantiert und ladet hiezu ergebnisse ein.

Das Neutlinger Strickwaarengeschäft.

Großaspach.

Einen neuen Sopha,

zwei Altwaterseffeln, ein paar Fuhrgeschirre hat zu den billigsten Preisen zu verkaufen

Wilhelm Müller, Sattler u. Tapezier.

Badnang.

Gefunden.

Besten Markt wurden 2mal 10 Mark gefunden. Die rechtmäßigen Eigentümer können es gegen die Kosten der Einrückungsgebühr innerhalb 10 Tagen abholen. Bei wem? sagt die

Redaktion d. Bl.

Oster-Gegenstände

in schönster Auswahl aus Caramel und Chococade empfiehlt

C. W. Rehle.

Rudolf Uher,

Bauschulbestker in Weiblingen,

empfehlen

Apfel- & Birnbuchstämme, Pyramiden, Palmetten von Birn und Apfel, Pfirsiche & Apricosen, Johannis- und Stachelbeer, Weinreben, Rosen, hohe und niedrige, in allen gefundenen Pflanzen.

Ein Lehrling wird unentgeltlich dafelbst angenommen

Badnana.

Rein ausgelassenes

Schweinefleisch,

das Pfd. zu 90 Pf. empfiehlt

Wesger Mayer.

Stiftsgrundhof.

30-40 Ctr

Dinkel- & Haberstroh

verkauft

Jakob Schwinger.

Däfern.

Geld-Antrag.

1200 M. Pflegegeld sind gegen gefällige Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat.

Wesger Johannes Solzwarth.

Badnana.

Ein Regenschirm

ist stehen geblieben und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei

Bäcker Köll.

Stuttgart.

Zu kaufen werden gesucht:

Zwei Wirtschaftsbarraden und zwei Bauhütten auf den Abbruch, sowie einige tausend

Rollbahnschwellen.

Offerten nebst Beschreibung und Preisangabe richte man gefälligst an die Bauunternehmung

Kämelin & Sautter,

N. Karstraße Nr. 11.

Badnana.

Ein kräftiges, christlich gesinntes

Mädchen,

welches im Kochen Erfahrung hat, findet bei Georgii Stelle;

Bei wem? sagt die

Red. des Blattes.



TECHNICUM

MITTELDA - (Sachsen).

Maschinenbauschule.

Bistitenkarten werden billigh angefertigt von der Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 23. März. Heute findet in unserer Stadt die Schafschau und Verammlung der Schafzüchter und Wollinteressenten des Landes unter Leitung der R. Centralstelle für Landwirthschaft statt. In dem günstig gelegenen (früher Pfingstmaier'schen) Garten, direkt unter dem Bahnhofareal wurden die Hürden aufgeschlagen und heute morgen bis 9 Uhr auch 17 Stände mit Schafen belegt. Die Mitglieder des Preisgerichts, von der Centralstelle ernannt, begannen zur bestimmten Zeit die Musterung, zuerst über die Widder und dann über die Mutterchafe, von welcher beiden Theilen Prachtexemplare ausgestellt waren. Um 11 Uhr begannen auf dem Rathhause die Beratungen, wie solche bereits angezeigt wurden und um 1 Uhr wird ein Festessen in der Post diese erstmalig in unserer Stadt stattgehabe Verammlung beschließen. — Heute Nachmittag 1 Uhr werden Mitglieder des Gewerbevereins **W a i b l i n g e n** hier eintreffen, um die größeren Etablisement unserer Stadt in Augenchein zu nehmen. Dem Vorstand des hiesigen Gewerbevereins wurde dieser Besuch im Laufe des Vormittags angezeigt.

(Egbl.) Es freut uns, berichten zu können, daß unser bei der Wahl als Fürstentuch 2c. 2c. verschriener, mit mehr als 9000 Stimmen gewählter Reichstagsabgeordneter Domänenrat v. **B ü h l e r** im Reichstage gegen die verlangte Aufhebung des Gehalts des deutschen Botenpostens in London mit 70,000 M. mit den Schwaben Schwarz, Ketter, Bayer, Leonhardt und Dieffenbach gestimmt hat.

An der Abstimmung wird man sie erkennen!

M u r r h a r d t. Nach dem von öffentlichen Blättern mitgetheil. Auszug aus dem der ständ. Finanz-Commission vorliegenden Finanzetat ist der Termin zu Eröffnung der Bahnstrecke **Badnang - Murrhardt** auf 15. Mai 1878 vorgelesen. Mancher, der die Eröffnung schon auf das heuerige Spätjahr vorauslagte, wird sich dadurch in seiner Hoffnung getäuscht finden; wir sind an das Warten gewöhnt und müssen auch zugeben, daß von vornherein manche Hindernisse und in letzter Zeit auch das schlechte Wetter die Förderung verzögerten.

Die künftigen Kollegien haben sich wieder für die Besetzung der in Erledigung gekommenen Stadtdirektors Stelle durch einen geprüften Techniker entschieden und einen Jahresgehalt von 2400 M. festgesetzt. Die einstimmige Wahl fiel auf **Fortwärt W i e b m a n n** in Calmbach, einen geb. Murrhardt.

In **Stuttgart** wurde die zweite Serie der heutigen Vorträge im evang. Saal durch Oberconsistorialrath Dr. **Burt** geschlossen, indem er über Karl den Großen nach seiner kirchengeschichtlichen Seite geschilbert hatte. —

Die vergriffene elegante Taschenausgabe unseres Evangelischen Gesangbuchs soll dem Vernehmen nach neu aufgelegt werden, wenn genügende Nachfrage die Nothwendigkeit eines solchen Neubruchs darthut. Der Verlag derselben fordert daher zu Angabe des Bedarfs auf **Georgii 1877** auf

Heilbronn den 20. März. (Schrurgericht.) Zweiter Fall der Tagesordnung: Anklage gegen den Bauer **Ludwig Wolf** von Reichenbach, Gemeinde Reichenberg, O.A. Badnang wegen vorläufiger Brandstiftung. Aus Verur über seiner mit ihm neben Wüster und Schmeiser in kauslicher Gemeinschaft lebenden, das Geschäft leitenden Bruder, welcher ihn in Talschindelern knapp gehalten hat, drohte der Angeklagte seinen Angehörigen einmale, „er werde sie noch kriegen“, „er zünde die ganze Geschichte noch an“. Nach unmittelbarer vorhergegangenen Conflikt mit seinem Bruder gieng er in der Nacht vom 1. auf 2.

Januar in die im gemeinschaftlichen Eigenthum seiner Mutter und seines Schwagers stehende Scheuer und zündete das dort befindliche Stroh und Heu an, verbrach sich hierauf in einer nahen Strohhütte und wurde in dieser andern Tags aufgefunden und verhaftet. Er gestand die unelliche That zu und bereute sie, suchte aber glauben zu machen, daß er so betrunken gewesen, daß er keine Ueberlegung mehr gehabt habe und daß er gleich selbst wieder habe löschen wollen, dieß ihm aber nicht möglich geworden sei. Diese Darstellung widerlegte das Ergebnis der Beweisaufnahme zwar ganz entschieden, aber es wurde auch erhoben, daß der Angeklagte wenn auch seit ca. 1/2 Jahr dem Trunke ergeben und von regelmäßiger Arbeit abgewandt, im nüchternen Zustand ein gutmüthiger, aber auch geistig etwas beschränkter Mensch sei. Der gestiftete Schaden beträgt für den Schwager 800 M., für die Mutter 1200 M., außer der zu 2130 M. in der Brandversicherung Laufenden, zu Grunde gegangenen Scheuer selbst. Die Anklage war durch Hrn. Staatsanwalt **Lämmert** vertreten und von Hrn. Rechts-Anwalt **Schloß** die Verteidigung geführt, welche sich auf Annahme mildernder Umstände beschränkte, diese namentlich auf die geistige Beschränktheit des Angeklagten überhaupt und seine Betrunktheit zur Zeit der That stützend. Unter ihrem Obmann — Hr. Kaufmann **Otto Sailer** von hier — gaben die Geschworenen ihren Wahspruch im Sinne der Anklage ab, bejahten aber auch die auf mildernde Umstände gestellte Frage, worauf der Angeklagte zu der Gefängnißstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 4 Jahre, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt wurde.

* Von **Blauheuren** wird über einen **Felssturz** dem S. M. gemeldet: Die Bewohner des benachbarten **Weller** wurden gestern Morgen um 7 Uhr durch ein ungewöhnliches Rollen und Krachen in nicht geringen Schrecken versetzt. Von dem Wächtersen, dem nächsten Nachbar der Günselbura, hatten sich gegen 20 größere Felsblöcke und kleinere Trümmer losgelöst. Zum Theil wurden sie in der bewaldeten Berghalde aufgehoben, aber etwa 8 größere Felsblöcke rollten mit der größten Heftigkeit, alles vor sich niederschmetternd, die steile Berghalde hinab, der Thalsohle zu, so daß die Bewohner der untenstehenden Häuser das Uergste befürchteten. Zum Glück für dieselben machten die gefährdeten Umholde nach gewaltigen Sägen in dem vom Schnee und Regen gänzlich durchweichten Ackerfeld, endlich Halt. Der Fuß des Felsen soll durch die Abtrennung einer so bedeutenden Masse derart geschwächt worden sein, daß die Abtragung des ganzen Felsen wahrscheinlich sein werde.

Mittenwald den 20. März. In Folge des letzten Schneefalles liegt heuer auf den Bergen des bayerischen Hochgebirges eine so kolossale Schneemasse, wie es seit vielen Jahren nicht mehr der Fall war; an vielen Orten 10 bis 15 Fuß tief. Es sind beßhalb in diesem Frühjahre große Verbesserungen durch Schneelawinen zu befürchten, und eine solche hat am 15. d. Mts. im Reviere **Mittenwald**, das zwischen der Seepenzitze und dem Karwendel auf der Vereinsalpe gelegene prachtvolle Jagdhaus des Herzogs von Nassau weggerissen und zertrümmert. Da fast sämmtliches sehr werthvolle Mobilar mit zu Grunde gieng, so wird der Schaden auf ca. 80,000 M. geschätzt.

Berlin den 21. März. Auf der L.D. der heutigen Reichstags-Sitzung stand die 2. Lesung des Gesekentwurfs betr. den Sitz des Reichsgerichts. Dazu lag der Antrag von **Löwe**, **Gneist** und **Gen.** (92 Unterstch, darunter 10 Süddeutsche) vor, in den Text der Vorlage anstatt Leipzig zu setzen: Berlin, und der Antrag **Lasker's**, wonach der Staat, in welchem das Reichsgericht seinen Sitz erhält, ein oberstes Landesgericht nicht soll beibehalten dürfen. **Lasker** begründete seinen Antrag und troß vie-

len Neben, 5 Redner aus dem Reichstag, 3 aus dem Bundesrath, welche stark für Berlin eintraten, wurde der Antrag **Lasker's** angen., und in namentlicher Abstimmung der Antrag **Gneist-Löwe**, daß der Sitz des Reichsgerichts in Berlin sein solle, mit 213 gegen 142 St. abgelehnt. Danach wurde die Vorlage des Bundesrathes, wonach Leipzig Sitz des Reichsgerichts sein soll vom Hause angenommen. — Zwischen **Baden**, **Württemberg** und **Hessen** finden derzeit Verhandlungen über Erriehung der Lauerrei in dem Neckar statt; der Abschluß ist in Kürze zu gewärtigen. — Innerhalb des Heeres soll eine neue, bisher darin unbekante Einrichtung, nämlich die einer Unteroffiziersvorschule, geschaffen werden.

— Die **Nordb. Allgem. Ztg.** enthält die Meldung, v. **Stosch** habe sich wegen Unwohlseins für kurze Zeit nach der Umgebung von Berlin begeben, ohne daß auf sein Entlassungsgesuch eine Entscheidung erfolgt sei.

Fürst Bismarck hat zu seiner großen Geschäftslast ein Amt mehr erhalten. Wie die Post meldet, wurde der Reichskanzler zum Erb-Oberlandjägermeister des Herzogthums **Pommern** ernannt.

* In den letzten Tagen haben in **Berlin** Arbeiterkrawalle stattgefunden, so daß die Polizei mit Straßensteinen geworfen wurde und mit blanker Waffe einschreiten mußte. Der erste Krawall entstand bei den Arbeiten an einer neuen Pferdebahn, wo **Schlesier** in Arbeit standen. Die Berliner verlangten Entfernung derselben, wodurch Reibereien und Schlägereien entstanden. Die **Schlesier** wurden vom Bauunternehmer entlassen. Die Zusammenrottungen wiederholten sich mehrmalen.

England.

— Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus **London** von heute: Bis gestern Abend war eine Verständigung über das Protokoll noch nicht erzielt. Trotz der abmahnenden Haltung der britischen Presse glaubte das britische Kabinet dennoch eine Forderung der Demobilisirung der russischen Armee in das Protokoll aufzunehmen. Dieser Differenzpunkt ist der Grund des Aufschubes der Unterzeichnung des Protokolls von Seiten **Rußlands** und **Englands**. Nach der Beilegung dieser Differenz werden die anderen Großmächte auch erst dann das Protokoll unterzeichnen, wenn sie von dem Wortlaut des Protokolls Kenntniß erhalten haben.

Türkei.

— Ueber **Wien** kommt die Nachricht, daß der Waffenstillstand zwischen der Türkei und **Montenegro** bis zum 13. April verlängert sei.

* Was **Bosnien** betrifft, so ist kein Zweifel mehr, daß Insurgentenschaaren das Sandjal von **Banjaalata** in mehreren Richtungen durchstreifen. Die **Auffständischen** erheben in den türkischen Dörfern Kontributionen und in den christlichen Ortschaften werden sie allerdings nicht immer bloß mit Mitteln der Ueberredung um Juzzug. Der **Zus-Baschi** Emin Bey aus **Graviska** ist angewiesen worden, mit einem Bataillon **Kedifs** die led gewordenen Insurgenten aufzufuchen und zu Paaren zu treiben.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Palmsonntag den 25. März
Vormittags Predigt: Herr **Dekan Kalschreuter**.
Nachmittags Predigt: Herr **Helfer Rietschammer**.

Eisenbahnfahrtenplan

vom 15. Okt. 1876.
Badnang Abg. 6 — 9. 25. 1. 35* 6. 50.
Waiblingen an 6. 45. 10. 35. 2. 20. 7. 35.
Waiblingen ab 7. — 11. 25. 3. 42. 7. 52.
Badnang an 7. 45. 12. 40 4. 25. 8. 35.
* Ohne Wagenwechsel.

Hiezu eine Beilage und Unterhaltungsblatt No. 10.

Beilage zu Nr. 35 des Murrthal-Boten.

Samstag den 24. März 1877.

Sachnung.

Photographie.



Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum in Anfertigung von **Photographien jeder Art**, sowohl von Personen als auch von Landschaften, Fabrikanlagen und Häusern, unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

Aufnahmegzeit für Personen von Morgens 9 Uhr bis Mittags 3 Uhr.
Achtungsvoll

Ed. Nädelin,
Photograph.

Sachnung.

Empfehlung.

In meinen anerkannten best erprobten **Westfabler Stück, Knappel- & Schmiedkohlen** unterhalte ich fortwährend Lager beim Haus, nehme auch Lieferungen ab Bahnhof auf und empfehle dieselben zur gef. Benützung bestens.

J. G. Winter.

Sachnung.

Für Wiederverkäufer!

Eine Partie 1/2, gedruckte **Sacktücher** (Zoulards) per Duzend M. 3. 60.
1/2, gewebte " " M. 3. 90.
1/2, **Zistücher mit Bordure** " " M. 5. 50.
farb. Bettdecken, acht farbig, 1 Stück von " " M. 4. 60.
an und höher bei

Rud. Beuttler.

Sachnung.

Empfehlung.



J. Stöckle, Hutmacher

empfehle sein gut sortirtes Lager in den neuesten **Faconen von Filz- & Feidehüten**.
Solide Waare. Neelle Bedienung.
Reparaturen schnell und billig.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von **BREMEN**



nach **AMERIKA**.

nach **Newyork**: jeden **Sonnabend**.
1. Caj. 500 M. 2. Caj. 300 M.
Zwischendeck 120 M.
nach **Baltimore**: 28. März. 11. April. 25. April.
Cajüte 400 M.
Zwischendeck 120 M.
nach **New-Orleans**: 14. März.
Cajüte 630 M.
Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft erhaltet die Direction des Norddeutschen Lloyd in **Bremen** sowie deren **alleiniger Generalagent für Württemberg**

Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten **Louis Höchel jr., Binngießer in Badnang.**
Aug. Seeger in Murrhardt.

Allmersbach O.A. Marbach. Rinden-Verkauf.

Am **Montag den 26 März**, Mittags 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause circa 400 Ctr **Raitel- und Grobrinde** im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 19. März 1877.

Schultheißenamt.
Möhl.

Prevorst.

Rinden-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt am **Montag den 26 März 1877**, Mittags 12 Uhr, auf dem Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich aufs Gewicht zum Verkauf: circa 300 Centner **Glanz- und Raitel-Rinden**. Die Rinden können vor dem Verkauf eingesehen werden.

Anwalt **Schäfer.**

Siegelsberg.

Schafwaideverleihung.

Die hiesige **Winter-schafwaide** pro 1877 bis 1878, welche mit 175 Stück **Schafe** befahren werden kann, wird am

Gründonnerstag den 29. März, Nachmittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Liebhaber werden in die Wohnung des Unterzeichneten eingeladen.
Ortsrechnung **Stecker.**

Holz-Verkauf.

Am **Gründonnerstag den 29. März**, Mittags 1 Uhr, werden aus dem **Seemüller'schen Wald** bei **Walbenweiler** im öffentlichen Aufstreich verkauft:

40 Stück **Lang- und Sägholz**, sehr schöner Qualität, hauptsächlich **Nfahholz**, sowie 17 **Am. tannen Scheiterholz**. Aus demselben Wald kann ebenfalls ein größeres Quantum

Bauholz

verkauft werden. Die **Theilhaber.**

Reutenhof bei Jornsbach.

Verkauf von Schafen.

Am **Samstag den 21. d. M.**, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Behaltung des Unterzeichneten verkauft:

80 Stück **Schafe** mit Lämmer, 25 Stück **Zeit- und Göltschafe** und 100—120 Stück **Jährlinge**. Dem Käufer können zugleich 2 **Commerwaiden** in **Bayern** dazu gegeben werden.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Jakob Braun, Schäfer.

Elektriker

werden von dem Unterzeichneten über die Richtigkeit ihrer Ableitung mittelst neuesten elektrischen Apparats auf das Genauste probirt und empfiehlt sich derselbe sowohl den verehrl. Behörden als Privaten unter Zusicherung möglichst billiger Preise.
Bestellungen hiezu sowie auf

Schieferdecker-Arbeiten

werden auch bei Herrn Bincon z. Löwen in Badnang entgegengenommen.
Heinrich Gabn, Schieferdeckermeister
aus Heilbronn.

Badnang.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein Lager in

Böhmischen Kohlen.

Diese Kohlen, welche ohne besondere Einrichtung in jedem Herd und Ofen in heller Flamme zu weißer Asche ohne Schlacken brennen, können deshalb für jede Haushaltung bestens empfohlen werden. Mein Lager befindet sich in der Scheuer des Herrn Kaufmann **Beuttler** in der Scheurengasse und findet das Abwiegen der Kohlen jeden Nachmittag von 3-5 Uhr statt.

Achtungsvoll
Wilhelm Ottmar.

Allmersbach, Oberamt Badnang.

Empfehlung.

Da ich meinen Wohnsitz von Schornberg nach Allmersbach in mein elterliches Haus verlegt habe, so empfehle ich mich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum aufs Beste.
Achtungsvoll

Schlitter, Schuhmacher.

Auch sind sämtliche Schuhwaren sowie Schäfte durch alle Kubriken stets vorrätzig bei **Obigem.**

Weinwirtschaft und Restauration zur Stadt Newyork

von **Carl Möhner,**
Frankfurt a. M.,
Schnurgasse 47.

(H 6798)

Einem reisenden Publikum halte meine vorzügliche Küche, reine Weine und schöne Zimmer bestens empfohlen.
Aufmerksame Bedienung. Solide Preise.

Ich habe mir einen gründlichen Katarrh zugezogen,

hört man oft, und fast jeder ist zu dieser Jahreszeit mehr oder weniger damit befallen. Selten jedoch wird einem solchen Katarrh die Bösartigkeit zugetraut, welche derselbe bei Vernachlässigung zeigt und es giebt nicht wenige Fälle, wo Lungenentzündung und andere schwere Krankheiten dadurch entstanden sind. Als Schutz- und Vorbeugungsmittel verdient der rheinische Trauben-Brust-Honig von **W. S. Zickenheimer** in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, allen empfohlen zu werden, welche an Beschwerden der Athmungsorgane zu leiden haben, da dieser angenehme Saft die Eigenschaften besitzt, den Schleim zu lösen, die Trockenheit und dadurch den Reiz zum Husten zu mildern und zu heben, wodurch baldige Befreiung der unangenehmen Zustände erzielt wird. Auch werden die ernährenden und verdauungsbefördernden Wirkungen dieses Hausmittels vielseitig gerühmt und anerkannt.



Der ächte Trauben-Brust-Honig wird in grünen Flaschen verkauft, jede mit Staniollapseln verschlossen, welche nebigen Fabrikstempel tragen, und zwar 1/2 Fl. (gold) à M. 3, 1/4 Fl. (roth) à M. 1 1/2, 1/8 Fl. (weiß) à M. 1 in Badnang bei

Julius Schmüde.

Ostereierfarbe

in verschiedenen glänzenden Farben ist billig zu haben bei

Hr. Jakob Dorn, Färber,
wohnhaft bei Hrn. Kammacher Kretschmer
in der Kesselgasse.

Badnang.

Schönen neuen Blätterigen und ewigen

Kleesamen

empfehlen

L. W. Fensch.

Murrhärle.
Einen noch in gutem Zustand befindlichen
Ruhwagen
mit eisernen Achsen, zweispännig, hat zu verkaufen
Adam Braun.

Die berühmte Schrader'sche Weiße Lebensessenz

v. Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttg. welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten

Magenleiden

behaftet waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen.
Flasche 1 M.

Schraders

Trauben-Brust-Honig.

angenehmstes und sicherstes Hausmittel gegen Husten. Flasche 1 M. bei Apoth. **Beil** in Badnang, Apoth. **Nick** in Sulzbach, Apoth. **Sorn** in Murrhardt.

Die Kaiserliche

Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck, Köln übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessert-Chocoladen sowie Puder-Cacao's, welchen in Philadelphia neuerdings die Preis-Medaille zuerkannt wurde, in Badnang dem Herrn Apotheker **C. Riedel**; in Grossaspach: **Conditor Ernst Fürst**; in Murrhardt: **Conditor C. Glöcklein**, in Oppenweiler: **G. F. Molt.**

Illustrirte

Frauenzeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesammt-Artikel allein in Deutschland 200,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Soutache etc.

12 große colorirte Modenkupfer.

24 illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Viertelj. M. 4. 25.
Jährlich, außer Obigem: noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauenzeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1. 25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Der Murrthal-Bote.

141

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 36

Dienstag den 27. März 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einpaltige Zeit oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. den landwirthschaftl. Septemberpreis für das Jahr 1877.

Für den von Seiner Königlich Majestät zu belebender Anregung eines rationellen Fortschritts in den verschiedenen Zweigen des landwirthschaftlichen Betriebs aus der Oberpostkasse gnädigst angelegten Jahrespreis (sogenannten Septemberpreis) von 450 M. nebst silberner Medaille sind folgende Bestimmungen gegeben: Der Preis ist in erster Linie für musterhafte, vorzugsweise bäuerliche Wirthschaften bestimmt, deren Betrieb mit Berücksichtigung aller einschlagenden Verhältnisse den nachhaltigsten Reinertrag sichtlich anstrebt, und der daher für die ähnlichen Verhältnisse der Umgegend als Muster dienen kann. Der Nachweis einer ordentlichen Rechnungsführung, mit deren Ergebnissen die konkurrirende Leistung im Ganzen und Einzelnen belegt werden könnte, würde deren Preiswürdigkeit erhöhen.

Eventuell kann der Preis, wie bisher, ganz oder theilweise auch für die Einführung und Verbreitung neuer nützlicher Kulturen oder für wesentliche Verbesserungen im Betriebe der Landwirthschaft überhaupt oder ihrer einzelnen Zweige, namentlich des Ackerbaus, des Futterbaus, des Wein- und Obstbaus, des Waldbaus, der Torfgewinnung, der Viehzucht etc., nicht minder für hervorragende persönliche Verdienste um Hebung und Förderung der Landwirthschaft durch Lehre und Beispiel, durch thätiges Wirken für das Vereins- und Fortbildungswesen, für Vollzug der Kulturgesetze etc. ertheilt werden.

Die Bewerbungen um den Preis sind spätestens bis zum 1. Juli 1877 und zwar mit amtlichen Berichten begleitet, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, welche sofort eine Prüfung der Leistung durch Sachverständige einleiten und über das Ergebnis Vortrag an Seine Majestät erstatten wird. Die Zuerkennung des Preises wird am 27. September d. J. erfolgen.

R. Centralstelle für die Landwirthschaft.
Werner.

Oberamt Badnang.

Veränderte Eintheilung der Impfbezirke.

Dem Wundarzt **Ude** in Badnang sind von dem Impfbezirk Nr. 5 (Amtsblatt Nr. 34) die Gemeinden **Allmersbach** und **Strümpfelbach** zugetheilt worden, was unter Bezugung auf §. 1 der Min.-Verf. vom 25. Febr. 1875 (Regbl. S. 139) nachträglich bekannt gemacht wird.

Badnang den 24. März 1877.

R. Oberamt. R. Oberamtsphysikat.
Drescher. Dr. Köstlin.

Einladung zum Abonnement.

Auf das am 1. April beginnende 2. Quartal des

Murrthal-Boten

mit dem wöchentlich beiliegenden Unterhaltungsblatt erlauben wir hiemit höflich einzuladen.

Bestellungen werden von allen Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Redaktion.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsachwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Verzugs- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer

Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Wilhelm Lehmann, Bäcker u. Schenk-
wirth in Sulzbach,

Mittwoch den 18. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

Rathhaus zu Sulzbach.

Liegenschaft ist keine vorhanden.

Karl Ellinger, Rothgerber hier,

Donnerstag den 24. Mai 1877,

Vormittags 8 Uhr,

Rathhaus zu Badnang.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 9. April, Vormittags 11 Uhr, auf dem

Rathhaus zu Badnang statt.

Wilhelm Treffs, Wirths von Maubach

Donnerstag den 31. Mai 1877,

Vormittags 8 Uhr,

Rathhaus zu Maubach.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Mittwoch den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, auf dem

Rathhaus zu Maubach statt.

Sottlob Volk, Goldarbeiter hier,

Donnerstag den 7. Juni 1877,

Vormittags 8 Uhr,

Rathhaus zu Badnang.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 16. April, Vormittags 11 Uhr, auf dem

Rathhaus zu Badnang statt.
Badnang den 12./14./20. März 1877.
R. Oberamtsgericht.
Clemens.

Badnang.

Fabrniß-Auction.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Bäcker **Balthasar Bäßler's** Witwe von hier wird die nachbeschriebene Fabrniß am

Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. April d. J.,

je von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufsteig versteigert und zwar

am **Mittwoch den 4. April:**

Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, 2 vollständige Betten, Leinwand und Küchengeschirr durch alle Kubriken;

am **Donnerstag den 5. April:**

Schreinwerk, 2 Beilagen, 1 Kommode, 4 Tische, Stühle, 2 Kanapee, 1 doppelter Kleiderkasten, 2 Kuchelkasten, 1 Glaskasten, 1 Brodkasten, Faß und Bandgeschirr, 3 Beimgige Fässer, 1 keimriges dto, 1 halbeimriger Fuderling, verschiedene allgemeiner Hausrath, worunter 65 Mehlkörbe, 2 Handwäaale, ca. 1 Eimer Most, 9 Fühner, 6 Gänse, Lohkäse, Brennholz und sonstige Vorräthe, sowie sämmtlicher Bäckerhandwerkzeug.

Kaufsliebhaber werden in die Bäcker'sche Wohnung in der Sulzbacher Vorstadt eingeladen.

Badnang den 31. März 1877.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Maubach.

Aus der Santsache des **Wilhelm Treffs**, Wirths auf der Bauhütte, unweit des Bahnhofs Maubach, wird die auf dem Grundeigentum der R. Eisenbahnbaukommission stehende Bauhütte im Steinbänle,

angeschlagen zu 600 M.
B. B. N. 2080 M.

am **Mittwoch den 4. April 1877,**
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathszimmer in Maubach im öffentlichen Versteigerung zum Verkauf gebracht.